

Eine Zumutung für die nächste Generation

„Gemeinden unter Druck“
vom 25. April und „Thema
Seniorenheim vertagt“ vom
29. April 2015

„Die Senioren, die vor fünf Jahren zum Bedarf eines Seniorenheims gefragt wurden und auch Antwort gegeben haben, sind ernst enttäuscht, weil es außer Abweisung trotz Ratsgehrens kein Seniorenheim's Pflegeheim geben wird. Nach den Beschlüssen des Gemeinderates wird es zwei Wohnbautrakte geben, die bar seniorenrecht ausgeführt werden sollen.

Diese Großinvestition macht nach der Sitzungsvorlage an die Gemeinde ohne Grundstückswert eine Summe von 8 640 000 Euro aus. Für dieses Vorhaben wird die Gemeinde erst dem Jahr 2016 einen Kredit von acht Millionen aufnehmen. Bis dahin, aber noch im Jahr 2015, hat der Gemeinderat Zeit, ei-

ne Diskussion zur wirtschaftlichen Finanzierung zu führen oder sich gar für diesen Mietwohnungsbau einen anderen, sozialen Bauträger zu suchen, damit der soziale Wohnungsbau wirklich in Hohenlinden stattfinden kann.

Die Vermietung der späteren Wohnungen, so in der Sitzungsvorlage, stellen keinen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dar, wenn keine weiteren Altenpflegedienste angeboten werden. Das bedeutet aber auch, dass keine Tages- oder Kurzzeitpflege möglich ist. Im Beschluss des Gemeinderates vom März 2015 wurde das aber in Aussicht gestellt.

Beginn der Vermietung (auch an Nichtsenioren wird gedacht) wird das Jahr 2018 sein; zum Mietpreis von acht bis 8,50 Euro pro Quadratmeter ohne Nebenkosten, so die Kalkulation der Verwaltung. Bei Berücksichtigung einer

Zinslast von bis zu drei Prozent... wird sich bei einer Abschreibung von über 50 Jahren noch ein Defizit von zwei Millionen Euro ergeben. Diese Rechnungsvorgabe finde ich eine Zumutung an die nächste Generation...“

Peter Speckmaier sen.
Hohenlinden

Reden Sie mit!

Wir legen Wert auf Ihre Meinung. Ihre Zuschriften sollten sich auf Veröffentlichungen in dieser Zeitung beziehen und möglichst kurz sein. Unter Umständen müssen wir kürzen, um eine Veröffentlichung zu ermöglichen. Leserbriefe stellen keine redaktionellen Meinungsäußerungen dar.

Schreiben Sie uns:
Ebersberger Zeitung
Eichthalstraße 2
85560 Ebersberg
Fax (0 80 92) 82 82 30
redaktion@ebersberger-
zeitung.de